

Pordenone, Parco Galvani

In unmittelbarer Nähe der Pordenoner Altstadt kann man den Park Galvani besichtigen. Es handelt sich um eine großzügige Grünfläche, die sich um eine alte Villa ausbreitet. Das Gebäude wurde wahrscheinlich gegen Ende des 18. Jahrhunderts als Residenz der Familie Galvani fertiggestellt, die dort bis zum Jahr 1900 lebte.

Der Park weist spätromantische Züge auf und wurde nach dem Vorbild des „Englischen Gartens“ des 18. Jahrhunderts entworfen und noch heute kann man in die suggestive romantische Atmosphäre eintauchen, entlang der dicken Steineichenallee, in Richtung der Viale Dante und der gegenüberliegenden Allee, die von Atlas-Zedern und Magnolien gesäumt wird.

Die Rosskastanien befinden sich auf der Seite des Haupteingangs in die Villa und gehören zu den ältesten Pflanzenbeständen dieses eleganten Gartens.

In den 1970er Jahren erwarb die Stadtverwaltung von Pordenone den Park und die Villa und leitete in der Folge Wertschöpfungsarbeiten innerhalb der Grünfläche in die Wege und verwandelte sie in einen öffentlichen Park. Zuletzt wurde die Villa restauriert und vergrößert und wurde zu einer öffentlichen Kunstgalerie.

In der Villa hat sich auch der PAFF! niedergelassen (Palast der Comickunst Friaul!) und präsentiert sich als offener Raum für alle Formen grafischer und kreativer Kunst, vom Design bis zum Kino. Ein Kunst- und Kulturzentrum, das mit Ansprüchen auf Bildung und Vermittlung von Fachwissen auch mit Schulen, Universitäten und Unternehmen kooperiert.

Im November 2010 wurde das Küstenmuseum der Alten Rose (MIRA) im Park Galvani eröffnet, das an den kleinen in einer Senke angelegten See vor der Villa anknüpft. Dies ist ein historisch-didaktischer Weg über die Alte Rose, ein „Spazierweg“, bei dem man die Eigenschaften, die Geschichte und botanisches Wissen erlernen kann.

An den Rosengarten wurde eine Reihe von ornamentalen Süßgräsern gepflanzt, die etwas aus der Landschaft herausstechen.

Entlang des Weges der MIRA befinden sich kleine Pausenbereiche mit Bänken und schattenspendenden Lauben aus verschiedenen Kletterpflanzen. Von diesen stillen „Nischen“ aus kann man Blumen beobachten, und den kleinen See, und bewegende Sprüche im Cortenstahl nachlesen, zum Beispiel „eine Rose ist eine Rose, ist eine Rose, ist eine Rose“ und neben den blühenden Rosen „wenn es Rosen sind, so werden sie blühen“ (ital. Sprichwort für „wenn es so sein soll, dann wird es so sein“) oder bei stacheligen Rosen „es gibt keine Rose ohne Stacheln“...

Dank der Kunstvermittlung, der Villa, des Gartens mit seiner großen, zentralen Wiese, die von einem Gehweg und Bänken umrandet ist, an dem sich ein eleganter Rosengarten und Spielplatz eingefunden haben, ist der Park Galvani der richtige Ort, um jeden sonnigen Moment des Lebens auszukosten und zu genießen.

Verfasst von:

dott.ssa Martina Solerte und dott. Umberto Chalvien

Dezember 2018